

ANFRAGE

der Fraktion *BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN*

vom 20. Oktober 2020

An den
Vorsitzenden des Kreistages Offenbach
Kreistagsbüro

im Hause

Mit der freundlichen Bitte um Weiterleitung an den Kreisausschuss

Hessische Ernährungsstrategie

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ziel der hessischen Ernährungsstrategie ist es, Rahmenbedingungen für eine gesunde, regionale und nachhaltige Ernährung zu schaffen. Neben dem Landesprogramm „100 Klima- Kantinen“ wird auch ein Förderprogramm mit 500.000 € für eine verbesserte bio- regionale Schulverpflegung gestartet.

Wir fragen dazu:

1. Wie wird die hessische Ernährungsstrategie im Kreis umgesetzt?
2. Welche Maßnahmen gedenkt der Kreisausschuss dazu kurzfristig und mittelfristig zu ergreifen?

Mit der Bitte um Beantwortung in der nächsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses.

Für Ihre Mühe danken wir.
Mit freundlichen Grüßen

Reimund Butz



Kreis Offenbach

Kreis Offenbach · Werner-Hilpert-Straße 1 · 63128 Dietzenbach

An die
Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen
Werner-Hilpert-Straße 1
63128 Dietzenbach

Der Kreisausschuss

Büro Kreistag

Ansprechpartner/in:
Wigbert Appel / Carina
Orzechowsky

Telefon:
06074/8180-3422 / -3429

Telefax:
06074/8180-3944

E-Mail:
kreistagsbuero@kreis-
offenbach.de

Zeichen:
10.1-03 A 249

Datum:
14.01.2021

Hessische Ernährungsstrategie Ihre Anfrage vom 20.10.2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

unter Bezugnahme auf die Zwischennachricht vom 23. Oktober 2020 wird Ihre Anfrage bezüglich „**Hessische Ernährungsstrategie**“ nunmehr wie folgt beantwortet:

Fragen:

1. Wie wird die hessische Ernährungsstrategie im Kreis umgesetzt?
2. Welche Maßnahmen gedenkt der Kreisausschuss dazu kurzfristig und mittelfristig zu ergreifen?

Antwort:

Die „Hessische Ernährungsstrategie“ ist ein – im Oktober 2020 vorgestelltes - Konzept des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz und hat zum Ziel, im Rahmen der Ernährungspolitik für eine nachhaltige Konsum- und Lebensweise zu sensibilisieren, die Gesundheit zu fördern, negative Auswirkungen auf die Umwelt zu reduzieren und die Wertschätzung von Lebensmitteln zu steigern.

In der Broschüre „Gut essen in Hessen: gesund, regional, nachhaltig“ sind die Ziele und Inhalte des Konzepts zusammengefasst.

Die Initiative richtet sich an alle Verbraucherinnen und Verbraucher und ist in fünf Handlungsfelder unterteilt:

1. Gesunde und nachhaltige Angebote in der Gemeinschafts- und Schulverpflegung
2. Erzeugung, Angebot und Vermarktung nachhaltiger, ökologischer und regionaler Lebensmittel stärken
3. Ernährungsbildung verbessern
4. Zivilgesellschaftliches Engagement stärken
5. Lebensmittelverschwendung wirksam reduzieren

Für den Schulbereich sind insbesondere die Handlungsfelder 1 bis 3 bedeutsam:

Handlungsfeld 1 - Gesunde und nachhaltige Angebote in der Gemeinschafts- und Schulverpflegung

In der Schulverpflegung soll der Anteil an bioregionalen Lebensmitteln kontinuierlich gesteigert werden. Dieses Ziel soll in Zusammenarbeit mit den Schulträgern der Ökomodellregionen erfolgen.

In diesem Handlungsfeld steht die Vernetzungsstelle Schulverpflegung Hessen bereits als zentrale Anlaufstelle für Fragen der Essensverpflegung in hessischen Schulen zur Verfügung, es existieren Kooperationen mit öffentlichen und privaten Kantinenbetreibern und das EU-Schulprogramm Milch sowie das Projekt Klimafreundliche Großküchen.

Das Hessische Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz stellt als neue Maßnahme Fördermittel zur Verbesserung einer bioregionalen Schulverpflegung in Höhe von 500.000 Euro zur Verfügung. Laut Auskunft des Ministeriums ist zunächst ein Pilotprojekt in der Ökomodellregion Lahn-Dill-Kreis vorgesehen, welches bis Ende des Jahres 2024 abgeschlossen sein soll. Ob und wann das Förderprogramm auf weitere Ökomodellregionen in Hessen übertragen wird, hängt von den Ergebnissen des Pilotprojekts ab.

Die Vernetzungsstelle Schulverpflegung wird weiterhin als zentraler Ansprechpartner zur Verfügung stehen und die Schulen bei der Umsetzung der Qualitätsstandards beraten.

Als weitere neue Maßnahmen sind die Erstellung eines Handlungsleitfadens zur Steigerung des Einsatzes biologischer, saisonaler oder regional erzeugter Lebensmittel in Kantinen öffentlicher und privater Einrichtungen sowie ein Landesprogramm „100 Klima-Kantinen“ geplant – zu diesen Maßnahmen liegen noch keine konkreten Informationen vor.

Über die Vernetzungsstelle Schulverpflegung wurde die Otto-Hahn-Schule in Heusenstamm für die Teilnahme an dem im Jahr 2020 gestarteten Pilotprojektes „Mensakreis“ ausgewählt. Hier stärkt die Schule durch praxisnahen Unterricht das Bewusstsein der Schülerinnen und Schüler für die Erzeugung von Lebensmitteln und die deren Auswirkung auf das Klima.

Handlungsfeld 3 - Ernährungsbildung verbessern

Die Vermittlung der Zusammenhänge zwischen Ernährung, Nachhaltigkeit und Klimaschutz ist das zentrale Ziel dieses Handlungsfeldes. Hierfür hat das Land Hessen seine bereits bestehenden Bildungsprogramme erheblich ausgeweitet.

Um die gewünschte Ausweitung voranzubringen, hat das Land Hessen bereits allen 3. und 4. Jahrgangsstufen der hessischen Grund- und Förderschulen Lehrmaterialien für das Bildungsmodul des „Ernährungsführerscheins“ zur Verfügung gestellt.

Darüber hinaus wird das Bildungsmodul „Ernährung – fair und klimafreundlich“ für zahlreiche Grundschulen kostenlos angeboten und die Schulen werden durch das „Netzwerk-Schulgärten“ dabei unterstützt, die Ernährungsbildung praktisch erfahrbar zu gestalten. Darüber hinaus werden Fachgespräche zur Ernährung, eine Ernährungswerkstatt sowie Kinderkochkurse angeboten.

Als neue Maßnahme in diesem Handlungsfeld ist der „Bauernhof als Klassenzimmer“ vorgesehen. Jedes Kind soll während der Grundschulzeit mindestens einmal einen Bauernhof besuchen, um sich über den Anbau von Lebensmitteln und die Haltung von Nutztieren zu informieren. Das DGE-Sektion Hessen-Schulprojekt „Calciumhaltiges Schulfrühstück“ und das VZH-Schulprojekt „Klimabewusstes Essen in Schulen“ stellen weitere neue Maßnahmen dar.

Konkrete Informationen zu den neuen Maßnahmen liegen bisher auch für dieses Handlungsfeld noch nicht vor.

Der Kreis Offenbach wird den Schulen und Kantinenbetreibern als Partner zur Verfügung stehen und sie in der Umsetzung der Hessischen Ernährungsstrategie unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen



Oliver Quilling
Landrat